

# Lodzzer Tageblatt

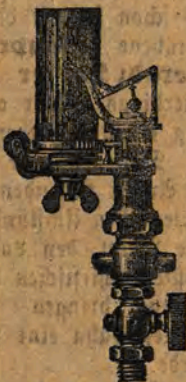
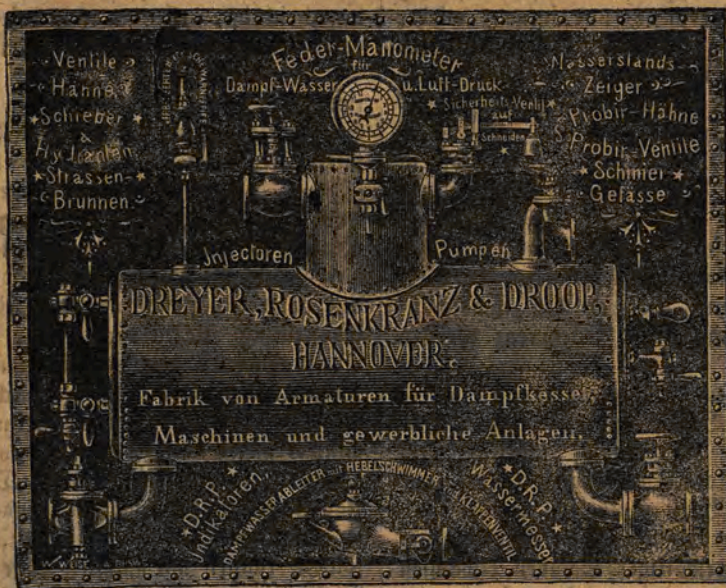
**Abonnements für Lodz:**  
 Jährlich 8 Rbl., halb 4 Rbl., vierteljährlich 2 Rbl.,  
 monatlich 67 Kop. pränumerando.  
**Für Auswärtige:**  
 Vierteljährlich 2 Rbl. 40 Kop. pränumerando.

**Insertionsgebühren:**  
 Für die Zeile oder deren Raum 6 Kop.,  
 für Kleinanzeigen 15 Kop.  
 Preis eines Exemplars 5 Kop.  
 Erscheint 6 Mal wöchentlich.

**Redaction und Expedition:**  
 Dzielna- (Bahn-) Straße Nr. 13.  
 Manuscripte werden nicht zurückgestellt.  
 Redactions-Sprechstunden von 9-12 Uhr Vormittags.

Im Auslande übernimmt Insertionsaufträge: Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg, Königsberg i./P. oder deren Filialen.  
 In Warschau: Ungar's Warschauer Annoncen-Bureau Wierzbowa Nr. 8.  
 In Moskau: L. Schabert, L. und E. Metz & Co.

PREIS-  
 BÜCHER  
 auf  
 Wunsch  
 kosten-  
 frei.



**Patent-Indikator**  
 mit  
 verbesserter  
 Schreibstift-  
 führung  
 nach Rosenkranz  
 und bewährter An-  
 haltevorrichtung  
 der Papiertrommel  
 im Betriebe.

**General-Betreiber Erich Richter,**  
 Lodz Petrikauer-Strasse 743/133.

## Pohl & Witkowski, Technisches Bureau.

Lodz, Zawadzka-Strasse Nr. 4.

Wasserleitungen, Kanalisation und alle Sanitären Einrichtungen.  
 Luft-, Wasser- und Dampfheizungen für Wohnhäuser und Fabriken.  
 Ventilation.  
 Aufreinigung der Luft.  
 Verkauf von allen technischen Artikeln für obige Zwecke.  
 Terracotta und Mosaikplatten.  
 Schwedische Chamotte-Steine „Höganäs“

Betreiber des Warschauer Technischen Bureau's Matecki & Obrebowicz.

## Die Conditorei von JAN JANOWSKI & Co.

empfiehlt dem geehrten Publikum

### Chocoladen

in den feinsten Gattungen zu Rs. 1.20, 1.—, —.80, —.60 pro Pfund,  
 in feinsten Bonbonnieren.

**Dessert-Confect, Früchte, Fruits glacés u. Bonbons**  
 auf Gewicht, in Schachteln und feinsten Bonbonnieren,

indischen Ingwer, zur Kur, Valmus, starke Pfeffermünz-Pastillen,  
 Malz, Honig- u. Kräuter-Bonbons, gegen Husten u. Brustschmerzen.

Zur Bequemlichkeit meiner geschätzten Gäste habe ich in meiner  
 Conditorei den Verkauf verschiedener Getränke auf Gläsern eingeführt und  
 empfehle: französische Cognacs, Liqueure und Uracs zu schwarzem  
 Kaffee und Thee, in- und ausländische Weine in Flaschen und Gläsern zu  
 mäßigen Preisen. — Warme Pasteten zu jeder Zeit.

Indem ich für das mir bisher erwiesene Wohlwollen danke, empfehle  
 ich mich auch fernerhin.

Hochachtungsvoll

**Jan Janowski.**

## Hôtel Continental, Moskau

in schönster Lage und im Centrum der Stadt gelegen, mit allen Comfort der Neuzeit ein-  
 gerichtet, Zimmer von 1.50 bis 15 Rbl. Omnibus auf allen Bahnhöfen, Telephon und Aufzug-  
 Maschinen in allen Etagen, elektrische Beleuchtung in allen Wohnungen, Bäder, Postkasten im  
 Hause. Das Restaurant enthält höchst elegante große Speisesäle sowie separate Cabinets.  
 Dejeuner du jour, 2 Platten mit Café inbegriffen 75 Kop., von 11 bis 2 Uhr. Diners von  
 2 bis 8 Uhr von 1 Rbl. und 2 Rbl. Souper à la Carte zu den billigsten Preisen. Großes  
 Lager von ausländischen Weinen aus den berühmtesten Kellereien, sowie russische Weine aus  
 den eigenen Weinbergen in der Krim. Man spricht in allen Sprachen. Lesezimmer mit den  
 neuesten Zeitungen des In- und Auslandes.

Besitzer: **Pintscher.**

Die Verwaltung der Güter  
**„POTOK ZŁOTY“**  
 Poststation ZARKI  
 empfiehlt in großer Auswahl und zu  
 mäßigen Preisen

## Pflanzen

von Wald-, Park-, Alleen-  
 und Obst-Bäumen, sowie  
 auch Ziersträuchern in ver-  
 schiedenen Größen und Alter.

Preislisten auf Wunsch.

### Inland.

St. Petersburg.

Die Russischen Assuranz-Aktiengesell-  
 schaften haben sich für eine Reihe von Maßregeln  
 entschieden, welche eine Abnahme der Rückverfiche-  
 rung im Auslande herbeiführen sollen. Auf der  
 in diesen Tagen stattgefundenen Berathung der  
 Directoren der einzelnen Gesellschaften wurde be-  
 schlossen, eine weitgehende gegenseitige Verfiche-  
 rung der Risicos ins Auge zu fassen, unter der  
 Bedingung, daß nicht weniger als die Hälfte aller  
 Risicos, die der Rückversicherung zu unterliegen  
 haben, unter den russischen Gesellschaften zu ver-  
 theilen seien. Unabhängig hiervon kamen die Di-  
 rectoren zu dem Schluß, daß notwendiger Weise  
 eine selbstständige russische Rückversicherungs-Ges-  
 ellschaft mit einem bedeutenden Gründungscapital

## Zucker-Preise

Würfel a Pfd. 16 Kop.  
 Farin " " 12 1/2 "  
 Raffinade in Hut " " 15 1/2 "

Haupt-Thee-Niederlage  
 der Firma

„Peter Orłow“.

**M. SPRZĄCZKOWSKI.**

(von 6,000,000 Rbl.) ins Leben gerufen werden  
 müsse. Hierbei muß von Seiten der Directoren  
 die Verpflichtung bestehen, nicht weniger als 1/4  
 aller rückzuversichernden Risicos dieser Gesellschaft  
 zu übergeben.

Projectirt worden ist, daß die zu gründende  
 Gesellschaft ohne Rückversicherungen sich auf die  
 Gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaften,  
 sodann aber auch auf die städtischen Landschafts-  
 und Gouvernementsassuranz-Gesellschaften, wie  
 auch auf ausländische derartige Institute erstrecken  
 soll. Die gleichzeitige Einführung beider oben-  
 angeführten Maßregeln, d. h. der gegenseitigen  
 Rückversicherung unter den russischen Aktiengesell-  
 schaften und der Gründung einer ersten russischen  
 Rückversicherungs-Gesellschaft giebt die Möglichkeit,  
 mit einer um dreimal geringer gewordenen Rück-  
 versicherung im Auslande zu rechnen, welche jetzt  
 die Summe von 20,000,000 Rubel erreicht. Diese  
 Maßregeln müssen selbstverständlich eine Mehr-  
 einnahme der russischen Gesellschaften herbei-  
 führen.

## A. Censar Zahnarzt,

langjähriger Praktiker, ausgebildet im königl.  
 Zahnärztlichen Institute in Berlin, wohnt jetzt  
 Petrikauer-Strasse Nr. 58 im Hause des  
 Herrn Freund, gegenüber der Pognanski'schen Nie-  
 derlage neben dem Hause des Herrn Schweikert.  
 Außer allen zahnärztlichen Behandlungen,  
 Specialität: Plombiren schmerzhafter Zähne  
 mit Gold.

Ueber den telegraphisch gemeldeten plötz-  
 lichen Tod des Balletmeisters E. A. Stukolkin  
 lesen wir in der deutschen „St. Pet. Ztg.“: Am  
 20. Sept. um 11 Uhr 20 Minuten Abends,  
 spielte sich im Michael-Theater hinter den Cou-  
 lissen eine kurze aber verhängnisvolle Tragödie  
 ab. Nach dem 2. Act des Ballets „Coppelia“  
 kehrte der Balletmeister Stukolkin, der den Cop-  
 pelius spielte, in seine Garderobe zurück, als er  
 plötzlich von einem Schwindel ergriffen wurde, sich  
 aus Herz griff und auf den Fußboden hinstürzte.  
 Man sandte sofort nach dem Arzt; seine Hilfe  
 war jedoch schon unnötig. E. A. Stukolkin war  
 von einem Herzschlage betroffen und lag in den  
 letzten Zügen. Nach einer Stunde wurde die  
 Leiche in die Wohnung des Verstorbenen über-  
 geführt. Auf die Bühnen-Collegen hatte dieser  
 plötzliche Tod des allgemein beliebten Ballet-  
 meisters einen sehr schweren Eindruck gemacht;  
 da er jedoch nicht mehr aufzutreten hatte, so  
 wurde die Vorstellung nicht unterbrochen und dem  
 Publicum keine Mittheilung gemacht. — Der  
 verstorbene E. A. Stukolkin war einer der ältes-  
 ten Mitglieder der Kaiserlichen Ballettruppe und  
 hätte in nächster Zeit sein 50jähriges Dienstjubiläum  
 begehen können.

Beim Departement für Reichsangelegenheiten  
 der Civil-Institutionen soll eine besondere

Abtheilung für die Revision der Kredit-Institu-  
 tionen des Finanzministeriums gegründet werden.  
 Das Conseil für staatliche Kredit-Institutionen  
 und die Social-Abtheilungen für die Kontrolle der  
 Kredit-Institutionen würden dann abgeschafft  
 werden.

Für das Volk sollen, wie der „St. Pet.  
 Herald“ berichtet, im nächsten Jahre Broschüren  
 landwirtschaftlichen Inhalts, speciell solche, welche  
 Gemüsepflanzen, Geflügelzucht u. s. w. betreffen, zum  
 Preise von 3 bis 10 Kop. herausgegeben werden.  
 Der Text dieser Broschüren wird von Studenten  
 der Moskauer Universität und des Moskauer  
 landwirtschaftlichen Instituts geschrieben werden.

## Das japanisch-chinesische Kriegstheater.

Der von den Japanern bereits zurückgelegte  
 Weg von Seoul bis Peng-Njan (230 Werst) bie-  
 tet viel Interessantes. Im europäischen Sinn ist  
 das nichts Anderes als ein Fußweg, seit Jahr-  
 hunderten eingetreteten. Wagenverkehr findet hier,  
 wie überhaupt auf Korea, nicht statt und hat nie  
 stattgefunden. Der Weg ist indessen so breit,  
 glatt und festgestampft durch die Füße der im  
 Laufe der Jahrhunderte hier einhergehenden Last-  
 träger und Lastthiere (Ochsen und Pferde), daß  
 selbst ein europäischer Kriegstrain den Weg  
 bequem passieren könnte. Seit Alters her dient er  
 dem Hauptverkehr zwischen der Korea-Halbinsel  
 und der Mandschurei und China, und berück-  
 sichtigt man den engen historischen Zusammenhang  
 dieser Länder und ununterbrochenen Verkehr ihrer  
 Bewohner miteinander, so kann man sich eine  
 Vorstellung machen von der festgetretenen Bahn  
 dieses Weges. Ihm entlang läuft ein Tele-  
 graphendrahht von Seoul nach Tsan-Tsin über die

## Friedrich Puls, Warschau

Toilettseifen- und Parfümerienfabrik, Magazin Theaterplatz Nr. 11.



(32)



1891.







Dr. Behring's Heilserum.

Während durch mildthätige Gaben in Wien vorläufig die Mittel geboten werden, um mit dem Heilserum in ausgebreiteter Weise die Behandlung Diphtherietruker zu unternehmen, hatte der Oberste Sanitätsrath in aller Stille sein Augenmerk darauf gerichtet, das Medicament, unabhängig von ausländischen Fabriken, in eigener Regie herzustellen. Die Vorarbeiten für die Ausführung dieser Idee, wozu Ministerialrath Ritter v. Kusch und Hofrath Baron Widerhofer die Anregung gegeben haben, sind bereits abgeschlossen, und schon jetzt dürfte mit dem ersten praktischen Versuche, Heilserum aus Pferdeblut zu erzeugen, begonnen werden. Dem Obersten Sanitätsrathe wurde nämlich, vom Reichs-Kriegsministerium im Militär-Chirurgen-Institute eine Stallung angewiesen, in der jene Pferde, welche der Oberste Sanitätsrath zum Zwecke der Erzeugung des Heilserums käuflich erwerben wird, untergebracht sein werden. Unlängst sollte das erste Pferd mit Diphtheriegift geimpft werden, und dürfte schon in acht Tagen, wenn das Thier immun geworden, mit der Gewinnung des Heilserums (Blutwasser) begonnen werden. Die Anwendung dieses Heilmittels soll zunächst in der im Rudolphshospitale neu errichteten und unter der Leitung des Professor dieser Anstalt, Professor Dr. Paltauf, stehenden Abtheilung dieses Institutes für Infections-Krankheiten erprobt werden. Dem Obersten Sanitätsrathe stehen allerdings augenblicklich viel zu wenig Mittel zur Verfügung, um durch die Erzeugung des Heilserums den nach den Erfahrungen notwendigen Bedarf decken zu können. Es besteht daher die Absicht, falls sich das Heilserum, wie man bestimmt hofft, praktisch bewähren wird, die erforderliche Summe in das Budget des Ministerium des Innern einzustellen. Bevor aber der lange amtliche Instanzenweg durchlaufen ist, dürfte viel Zeit verstreichen, und es ist daher begreiflich, daß zuerst die öffentliche Dpserwilligkeit für die Herstellung und Beschaffung des Heilmittels eintritt. Durch die Erzeugung des Heilserums in eigener Regie strebt der Oberste Sanitätsrath vor Allem an, die Stadt rückfichtlich dieses Heilmittels vom Auslande unabhängig zu machen, woselbst wohl in erster Linie geschäftliche Rücksichten die außerordentlich hohen Preise des Medicamentes verursachen. Ueber die Art und Weise der Herstellung des Heilserums ist bisher Folgendes bekannt. Aus der Cultur der Diphtherie-Bacillen in Bouillon scheidet sich ein intensives Gift aus, welches eben die Ursache der Erkrankung ist. Wenn man von einer Lösung dieses Giftes in Carbonsäure Thieren (Pferden u.) eine richtig bemessene Dosis unter die Haut injicirt, so tritt eine leichte Er-

krankung ein, welche jedoch wieder rasch vorübergeht. Man fährt mit dieser Behandlung unter Benützung immer größerer Giftmengen einige Monate lang fort, und die Thiere werden auf diese Weise immer mehr und mehr immunisirt, das heißt, sie vertragen bei richtiger Behandlung ohne nennenswerthe Schädigung immer stärkere Giftmengen, und zwar das Vielfache derjenigen Menge, welche ein nicht behandeltes Thier sofort tödten würde. Es ist das große Verdienst Behring's, erkannt zu haben, daß in dem Blute der so behandelten Thiere ein Stoff (Antitoxin) enthalten ist, welcher die Wirkung des Giftes aufzuheben vermag. Entzieht man diesen Thieren einen Theil ihres Blutes und läßt dieses Blut ruhig stehen, so setzen sich die rothen Blutkörperchen zu Boden, und es kann die darüber stehende Flüssigkeit, das Serum, abgeseigt werden. Letzteres ist eine leicht gelblich gefärbte Flüssigkeit, welche das Gegengift, das Diphtherie-Antitoxin, enthält. Dieses so erhaltene Serum ist „Behring's Diphtherie-Heilmittel.“

Von Petersburg auf dem ersten Zuge nach Omsk, so lautet die Ueberschrift einer in der „Hoz. Bp.“ erschienenen Beschreibung der Fahrt auf dem jüngst eröffneten ersten Abschnitt der sibirischen Bahn. Die Behauptung, man könne jetzt 3,500 Kilometer bis Omsk und zurück, bei eintägigem Aufenthalt in Omsk in 10 Tagen zurücklegen, wollte Anfangs kaum Glauben finden. Der gebirgige Theil der Bahn von Samara-Statouf beginnt hinter Bogoruslaw; der steilste Theil liegt zwischen Balaschowo und Tschelabinsk, den höchsten Punkt, 550 Meter, bildet der Bahnhof Urskunka. Durch die Vermeidung aller Tunnelbauten stellte sich der ursprünglich mit 68,000 Rubel für die Werst (1.07 Kilometer) angelegte Preis auf nur 58,000 Rubel, was somit bei dieser 300 Werst langen Strecke eine Ersparniß von drei Millionen Rubel ergab. Das Gelände war äußerst schwierig, Bahnen und Reiten an vielen Stellen ganz unmöglich. Die Ingenieure mußten ihren Mundvorrath bei sich tragen und sich nicht selten zur richtigen Legung der Strecke erst in Körben in Abgründe hinunterlassen. Gleich schwierig waren auch die ersten Arbeiten. Zu Sprengungen wurden nicht weniger als 12,800 Kilogramm Dynamit verbraucht. Auf dem Abschnitt von Ufa bis zum Fluß Sima stieß man zwischen Urahowo und Balaschowo auf einen Sumpf von fast 80 Kilometer Länge. Wie sich erwies, hatte sich dieser Sumpf durch jahrhundertelange einfache Ansammlung von Regenwasser in dem natürlichen riesigen Granitfessel gebildet. Die Drainirung war nicht schwer, aber mit bösen Strapazen verbunden. Ingenieure und Arbeiter mußten län-

gere Zeit in Erdhütten wohnen, die, wie auf Klößen, auf kreuzweise gelegten Pfählen erbaut waren und zu denen man nur auf Booten gelangen konnte. Furchtbar war die Mückenplage. Myriaden von Mücken und Stechfliegen zeitigte diese Sumpfsgegend, so daß vor Beginn der Arbeit erst 4,000 Gesichtsmasken beschafft werden und die Arbeiter außerdem auf dem Rücken einen besonderen Räucherapparat tragen mußten, in welchem zur Verhütung der lästigen Plagegeister Wachholder brannte. Am dritten Tage nach der Abfahrt aus Petersburg, die am Morgen erfolgt war, fuhr der Zug um 4 Uhr 25 Minuten Nachmittags über die europäischasiatische Grenze. Linker Hand sieht man hier auf einer Anhöhe einen mächtigen Obelisk aus Granit, dessen eine Seite die Inschrift „Europa“, die andere „Asien“ zeigt. Vom Fuße dieses Obelisks eröffnet sich dem Blick eine malerische Aussicht. Nach rechts hin sieht man in der Ferne ein grünes Meer von Bäumen, am Gesichtskreis zeichnen sich die Umrisse der Berge ab; nach links erhebt sich hinter einem kleinen Thal eine Bergklippe. Sonst herrscht ringsum vollständige Dede. Kein Wohnhaus, nicht einmal kirchliche Standplätze sind zu sehen. Die Station liegt drei Kilometer weiter. Die in diesen Gegenden schnell eintretende Abenddämmerung überraschte die Reisenden, als sie dem Mias näheramen, in dessen Nähe sich die reichsten Goldlager befinden. Bald war es ganz dunkel. Man vermochte nur noch wahrzunehmen, daß, je mehr man sich Tschelabinsk näherte, die Berge immer weiter auseinander rückten. Am andern Morgen hatte man den westlichen Abschnitt der Großen Sibirischen Bahn durchfahren.

Der Feldzug der Japaner gegen China entwickelt sich immer mehr zu einem regelrechten Kesselreiben, wobei den ersteren allem Anschein nach die Rolle der Treiber zufällt. Bei der erstaunlichen Unbeholfenheit und Schwerfälligkeit des chinesischen Colosses konnte es kaum anderes kommen, nachdem Japan über die Chinesen zu Lande gesiegt und die See von feindlichen Schiffen reingefegt hatte. Die Trümmer des bei Phjông Yang zersprengten chinesischen Heeres sollen in Mütten eingetroffen sein, in einem Zustand, dessen Kläglichkeit aller Beschreibung spottet, und dessen Anblick auf die Befähigung Mützens kaum einen erhebenden moralischen Eindruck hervorbringen dürfte. Was eigentlich aus den Nesten der in der Mündung des Jalulusses vernichteten chinesischen Flotte geworden ist, weiß überhaupt kein Mensch. Vielleicht liegen sie in Port Arthur, vielleicht in Bai-hai-Wai; jedenfalls zählen sie nicht mehr mit, und die Japaner haben auf dem Wasser so völlig freie Hand, als ob es niemals eine chinesische Flotte gegeben hätte. Soweit die

neueren Nachrichten vom Kriegsschauplatz erkennen lassen, tragen sich die Japaner, deren Kriegsschiffe auf der Höhe des strategisch wichtigen Platzes Shan-hai-Kwang beobachtet worden sind, mit Absichten, sei es gegen diesen Punkt oder seine Nachbarschaft, während die Chinesen in aller Eile die dortige Position in Vertheidigungszustand versetzen. Von Shan-hai-Kwang sind bis Peking in der Luftlinie noch 200 englische Meilen, also eine Entfernung, die in wenigen Tagen selbst von einer feldmarschmäßig bepacten Colonne ohne übergroße Kraftanstrengung zurückzulegen ist. Es erscheint aber auch nicht ausgeschlossen, daß die Japaner gegen Shan-hai-Kwang bloß demonstrieren wollen, um das Augenmerk der Chinesen von anderen Angriffsobjecten abzulenken. Die Beweglichkeit der Flotte sichert einem solchen Manöver im Vornherein das Gelingen, während den chinesischen Befehlshabern der zunehmende Verfall der Mannesucht es außerordentlich erschwert, ihre Leute so in der Hand zu behalten, wie es unbedingt notwendig erscheint, wenn militärische Bewegungen mit derjenigen Genauigkeit und Strammheit ausgeführt werden sollen, ohne die weder strategische noch taktische Erfolge davongetragen werden können. Da die Japaner nach einem einheitlichen Plane vorgehen, so dürfte irgend ein wichtiger Schlag von ihnen kaum geführt werden, ehe nicht von den verschiedenen Actionscolumnen eine Stellung erreicht ist, die ein genaues Abwägen und Zueinandergreifen der einzelnen Bewegungen gestattet. Wenn die neuliche Meldung von der Landung starker japanischer Streitkräfte unweit Tschifu's den Thatfachen entspricht, so könnte das dortige Corps entweder gegen den chinesischen Kriegshafen Bai-hai-Wai von der, vermuthlich schlecht oder gar nicht geschützten Landseite operiren oder gar seinen Marsch nordwestlich in der Richtung auf Tientsin bezw. Peking nehmen. Nach dem Charakter der Gesamtlage, die, wie schon Eingang erwähnt wurde, ein japanisches Kesselreiben andeutet, ist es wahrscheinlich, daß Japan concentrisch vorgeht und es vermeidet, seine verfügbaren Mittel auf eine Reihe getrennter Unternehmungen zu verzeteln. In Peking scheint man der gleichen Meinung zu sein, und das niedere Volk doriselbst soll sich schon den Ausschreitungen überlassen, die die sicheren Vorboten einer allgemeinen Auflösung zu sein pflegen. Die Regierung kann nicht mehr für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung einsteigen. Der Hof wird sich beim Anmarsch des Feindes nach Peking flüchten. Da diese Stadt 200 englische Meilen flussaufwärts des Wang-tse-Kiang liegt, der durch Minen geschützt ist, so glaubt man dort vor japanischen Ueberrassungen sicher zu sein. Freilich ist zu beobachten, daß die meisten der für China so ungünstig lautenden Meldungen nicht

Hiermit diene zur allgemeinen Kenntniß, daß ich, dem Drange vieler meiner Gönner nachkommend, neben meinem an der Petrikauer-Str. im Hause d. H. Frischman Nr. 50, wo der Laden des Herrn Petersilge, befindlichen zahnärztlichen Cabinet eine **zahnärztliche Ambulanz** für Arbeiter und minder Bemittelte errichtet habe und werden Behandlungen zu nachstehenden Preisen ausgeführt. Zahnziehen pro Zahn . . . 25 Ks. Künstliche Zähne für 1 Zahn . . . 1- Ks. Mittelst Zahnas pro Zahn . . . 1- Ks. do. von 2 Zähne an u. darüber v. . . 75 Ks. Behandlung d. Zahnneros . . . 25 Ks. Für Reparatur künstl. Gebisse v. . . 50 Ks. Plombieren d. Zähne pr. Zahn . . . 50 Ks. Reinigen d. Zähnev. Zahnstein . . . 50 Ks. Sämmtliche Behandlungen werden von mir persönlich ausgeführt. Die Sprechstunden in der Ambulanz sind alltäglich nur von 8-10 Morg. u. v. 5-7 Nachm. Proct. Zahnarzt **B. KLINKOVSTEYN.**

**S. Weksler,** Nr. 7, Dzielna (Kolejowa) Nr. 7, poleca wielki wybór **Sukna, Kortów, Kamgarnów i Szewiotów** krajowych i zagranicznych fabryk ORAZ uczniowskie sukno.

Z powodu braku miejsca **Wyprzedaj** wszystkich gotowych ubiorów męzkich po cenie kosztu. **J. Podgórski,** magazyn ubiorów męzkich, 10-7) **Dzielna Nr. 1.**

**Gummi-Waaren-Fabrik L. Fournier, Paris.** Feinste Specialitäten. Solfr. Versandt d. M. Rudolph, Dresden-A., Jacobsgasse 6. - Preisliste im Couvert. Muster gegen Mk. 3, - Marken. Eine hies. Strumpfabrik sucht einen des **Schreibens kundigen** (3-3) **Expeditenten** bel einem Wochentage v. No. 6. Schriftl. Effect n. N. H. 18 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Die **Gasmotoren-Fabrik** von **Karl Röder in Lodz** empfiehlt **Gasmotore eigener Construction,** als die besten und billigsten der Gegenwart. Sämtliche Zahlungs-Bedingungen. Wegeliehende Garantie. Größte Gasersparniß. Zeugnisse über meine Motore, welche am hiesigen Plage und in meinem Etablissement zu beschaffen sind, zur gef. Einsicht vorhanden.

**J. Schammel,** Breslau, Brüderstr. 9. **Engl. Drehrollen** bewährtester Construction in bester Ausführung mit Patentvorrichtung für leichten rasigen Ganga. Mehrjährige Garantie. (15)

**Geschäfts-Eröffnung.** Den geehrten Herren Fabrikanten von Lobz mache die ergebene Anzeige, daß ich eine **Armaturen-Anstalt** und **Metallgießerei** eröffnet habe, in welcher alle Arten Säbne, Ventile, Schmierapparate, Wasserhähne, Säbne und sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten auf das Sorgfältigste und zu den billigsten Preisen ausgeführt werden. Hochachtungsvoll **Konstantin Sikorski,** Old-na-(Molochner) Str. Nr. 268 (6 neu). (3-3)

Ein gewandter Junge (3-3) **Mann,** der deutschen u. russ. Sprache mächtig mit guter Handschrift für Buchhaltung und Correspondenz einer hiesigen Fabrik, Anfangsgehalt Rs. 50 monatlich, wird gesucht. - Schriftl. Offerten sub A. A. 12 an die Exp. d. Bl. erbeten. **Abreise halber hab !! Diverse Möbel !!** Kücheneinrichtung u. sofort zu verkaufen. Wdzweslaskraße Nr. 61 neu, Haus Wilfert, 2. Etage rechts. Ebendasselbst ist eine kleine Wohnung in der 1. Etage, bestehend aus 1 Salonstimmer und Küche, bald zu vermieten. (3-3)

**Dr. Theodosie Waller-Poznańska, Frauenarzt.** Sprechstunden von 11 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. **Petrilauer-Str. Nr. 70, Ecke Krótki-Str. beim Grand Hotel.** (50-8) **Umzüge** mit Federrollwagen und zuverlässigen Leuten übernimmt **Michael Lentz,** Wdzweslka 71, vis-à-vis Tschich's Kohlenplatz. (54)

Infolge Erweiterung meines Geschäftes habe ich im nämlichen Hause, **Petrolower Str. Nr. 33,** ein größeres Local übernommen und empfehle auch ferner dem geehrten Publikum mein reichsortirtes Lager von (25-19)

**GUMMI** Gummipaletots, Leder-Säcken, **Läufer** aus Jute, Cocos, Striden, Wolle, Plüsch und Wachstuch, **Wachstuch- & Plüschlichecken** **Amer. Wringmaschinen „Empire“**, **Imprägnirte Wagen-Decken, Linoleum,** wie auch Lederriemen, Schläuche, Gummi-Riemen und sämtliche technische und Chirurgische **Gummiartikel.**

Hochachtungsvoll **N. B. MIRTENBAUM.** P. S. Bei dieser Gelegenheit bemerke, daß ich nur solche Rechnungen, die mit meiner Unterschrift und mit meinem Firmenstempel versehen sind, acceptire.

Poszukuje się **mieszkanie:** 2 pokoje i kuchnia, lub jeden pokój duży i kuchnia w bliskości ulicy Konstantynowskiej. (2)

von unparteiischer Seite kommen und somit recht bestätigungsbedürftig sind.

Aus Barcelona schreibt man unterm 26. September: In einem Hause der Hostal der Sol-Strasse wurde heute der Leichnam eines Millionärs gefunden, der im größten Glende gestorben ist. Bewohner des Hauses benachrichtigten heute früh den Gerichtshof, daß sich der Feliciano Brugado — so hieß der Millionär — schon seit einigen Tagen nicht habe sehen lassen. Die Staatsanwaltschaft ließ darauf die Thür seiner Wohnung gewaltsam öffnen, den Eintretenden bot sich ein ekelerregendes Schauspiel dar. In einem schmutzigen, gänzlich verpesteten Zimmer, in welchem sich außer einigen alten, halbzerbrochenen Stühlen und Schränken nur ein Feldbett ohne Matratze und ohne Kissen befand, lag die bereits halb in Verwesung übergegangene Leiche des zweiundsiebzigjährigen Brugado, der inmitten von 15 Millionen — sage: fünfzehn Millionen — Pesetas gebungert und gedarrt hatte, wie kein Straßenbettelner hungert und darbt. In den Schränken lagen in offenen Blechschachteln 14 Millionen in Bank- und Eisenbahn-Actien, Schuldverschreibungen und anderen Werthen, ferner ein Conto-Correntbuch der katalonischen Creditbank über 40,000 Pesetas. Außerdem fand man alte Kupfermünzen, einige goldene Uhren und einen prachtvollen Diamantschmuck. Brugado hat dieses ungeheure Vermögen in Cuba gesammelt, und es in Spanien durch glückliche Börsenspeculationen vermehrt. An der Börse kannte Seder den alten Filz, von dessen Geiz man sich kaum einen Begriff machen kann. Cines Tages wurden hier Seefische zu unerhört niedrigen Preisen losgeschlagen. Brugado war der Ansicht, daß ein solcher Preisrückgang nicht bald wieder vorkommen werde, er kaufte deshalb die Fische centnerweise auf, marinirte sie und lebte ein halbes Jahr lang täglich von verfaulten Fischen und Fischlake. Eine Waschfrau betrachtete der Millionär als unerhörlichen Luxus; er wusch sich daher seine Wäsche in der Spülbank, in welcher er auch sein Küchengeschir wusch — das ist zwar ekelhaft, aber billig. Leicht leistete sich Brugado gleichfalls nicht, sein Abendessen nahm er gewöhnlich auf einem Treppenabsatz bei kostenloser Gasbeleuchtung ein. Seine Einkäufe besorgte er sich täglich selbst und geriet mit den Händlern stets in Streit, weil er Preisabschläge und übermäßiges Gewicht verlangte. Einen schwachen Punkt hatte der Geizhals aber doch: er schwärmte für Zeitungen und bezahlte mehrere voraus, wahrscheinlich nur, um sich über die Börsennotirungen zu unterrichten. Früher lebte Brugado mit einer alten Wirthschafterin zusammen, die er jedoch unlängst entließ, weil sie ihm zu theuer war. Der Tod dieses Mustermens-

chen bildet natürlich das Tagesgespräch in Barcelona.

Ein aller Wahrscheinlichkeit nach vollständig vereinzelt dastehender Unfall gelangte dieser Tage bei dem Bureau der Section 6 der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie in Mannheim zur Anzeige. In einer Fabrik, die sich mit der Herstellung von Nitrobenzin beschäftigt, verunglückte ein Arbeiter, von dem auch nicht der kleinste körperliche Rest übrig blieb. Die Abtheilung des Unfallschemas, in welcher die Art des Unglücks anzugeben ist, enthält den Eintrag: „Ist verschwunden. Muthmaßlich durch die erhitzen Säuren verbrannt und aufgelöst.“ Ueber den Hergang des Unglücks erfährt man folgende Einzelheiten: Der fünfzig Jahre alte Arbeiter Konr. Buchner von Mülhausen i. G. begab sich um fünf Uhr Morgens in die Abtheilung der „Nitrosationsapparate“, um die Hähne dieser Apparate aufzudrehen, wozu er, da es noch nicht hell genug war, eine Sicherheitslaterne mitnahm. Eine halbe Stunde später sah man, durch eine Sprengung des mit den genannten Apparaten in Verbindung stehenden Sammelkessels aufmerksam gemacht, nach und fand von dem Arbeiter auch nicht mehr die Spur. Nur die zerstörte Laterne, der Lungenschützer und ein Restflod lagen am Boden. Die Vermuthung liegt nahe, daß durch irgend einen Zwischenfall, vielleicht durch Sturz des Arbeiters, die Laternen sich öffnete und das Licht den chemischen Stoff anzündete. Die Berufsgenossenschaft setzte Zweifel in die Angaben der Fabrik, indem sie der Vermuthung Ausdruck gab, daß der Mann sich auch entfernt haben könne. Nunmehr theilte die Fabrik dem Bureau mit, daß eine Untersuchung vorgenommen wird, um durch den Nachweis von Phosphorsäure in dem Nitrobenzin den Beweis für den Unfall zu führen.

Ordnung muß sein, — das gilt in Madrid für die Theater ebenso gut wie für alles andere; und wenn auf den Anschlagzetteln angekündigt wird, daß die Vorstellung pünktlich um acht Uhr beginnt, darf sie nicht unpünktlich um 8 Uhr 30 Min. beginnen. Dem Director des Teatro Romes, der sich um diese Verfügung nicht kümmerte, ist dieser Tage von dem Polizeichef von Madrid ein tüchtiger Denktzettel ertheilt worden; er wurde zur Zahlung einer 300 Pesetas betragenden Buße verurtheilt, weil er mit seinen Aufführungen gewöhnlich später begann, als ausgemacht war.

Ueber die Schreckensthat eines Wahnstümmigen geht unterm 25. September aus Neapel folgender Bericht zu: „Das Städtchen Morano bei Catanzaro war unlängst der Schauplatz einer entsetzlichen Tragödie. Ein gewisser Antonio Maineri, dessen Geist schon seit

längerer Zeit unmachtig war, kehrte vor einigen Tagen aus Amerika nach Morano zurück, und bedrohte bald nach seiner Ankunft zahlreiche Bürger seiner Vaterstadt mit einem Revolver, den er hier (in Neapel) gekauft hatte. Bald ließ er seinen Drohungen auch die That folgen, indem er eine alte Frau, die ihm das Mittagessen zubereiten wollte, mit drei Revolvergeschüssen zu Boden streckte; einer anderen Alten, die ihn besänftigen wollte, jagte er gleichfalls drei Kugeln durch den Schädel; beide Frauen waren auf der Stelle todt. Die Carabinieri eilten sofort herbei, um den Wahnstümmigen festzunehmen, der sich nach dem Doppelmorde verbaricadirt hatte. Man versuchte die Thür seiner Wohnung zu öffnen, aber Maineri hielt allen, die sich ihm nähern wollten, den Revolver entgegen; sein Freund Valentini suchte ihn durch gültige Bitten zu bestimmen, die Waffe fortzuliegen, aber statt jeder Antwort erhielt er einen Schuß mitten in's Herz hinein. Die Wohnung des gefährlichen Verrückten wurde nun förmlich belagert; achtzehn Carabinieri unter der Führung eines Lieutenants hielten Tag und Nacht Wache vor derselben. Drei Tage lang dauerte die Belagerung. Während dieser Zeit lebte das Städtchen ununterbrochen in Angst und Sorge. Am vierten Tage entschloß sich der vom Hunger gepeinigten und durch eine Flintenkugel leicht verwundeten Maineri, über die Köpfe der Carabinieri hinweg aus dem Fenster zu springen; sein Fluchtversuch mißlang jedoch. Die Carabinieri feuerten gegen den Flüchtling, und eine Kugel verursachte ihm eine tödtbringende Wunde. Maineri entstammt einer guten Familie; er zeigte schon vor seiner Auswanderung nach Amerika Zeichen von Irren, man ließ ihn deshalb nicht frei herumlaufen. Die jetzt von ihm begangenen graufigen Verbrechen haben den ganzen Bezirk Catanzaro in ungeheure Aufregung versetzt.

Mit der Anfertigung der Uniformen für Kaiser Wilhelm wird nicht stets derselbe Hoffschneider betraut, sondern die Lieferung der für seinen persönlichen Bedarf Uniformen und anderer Kleidungsstücke wird an die verschiedensten Hoffschneider vergeben, deren Auswahl stets der Kaiser selbst bestimmt. Die Lieferung dieser Uniformen wird, wie der Confectionär schreibt, durchaus nicht nur an berliner Firmen vergeben, sondern die in den verschiedensten Städten des Reiches ansässigen Hoffschneider erhalten die für den Kaiser auszuführenden Aufträge. Die Hoffschneider besitzen sämmtlich die betreffenden Maße. Sind einmal Aenderungen vorzunehmen, so werden die Hoffschneider durch den Kammerdiener oder Obergarderober des Kaisers darauf aufmerksam gemacht. Der Preis eines Waffentodes schwankt nach der Waffengattung sehr im Preise, doch als Durchschnittspreis dürfte man wohl 180 Mark

annehmen. — Es dürfte vielleicht schon auffallen, daß, wenn ein hoher in Berlin anwesender Gast durch die Verleihung einer militärischen Würde, Regimentschef, ausgezeichnet wird, dieser auch schon sofort an demselben oder am anderen Tage in der neuen Uniform sich dem Kaiser meldet. Man wird sich fragen, wie es möglich ist, so schnell eine nach Maß gefertigte Uniform anzuschaffen. Die Lösung dieses Räthfels ist sehr einfach. Der betreffende Hoffschneider ist bereits seit mindestens acht Tagen verständigt, daß diese oder jene fürkliche Persönlichkeit die näher bezeichnete Uniform benötigt und veranlaßt alles Nöthige, um in den Besitz des richtigen Maßes zu gelangen. Meistens haben die Hoffschneider die Maße sämmtlicher europäischen Fürklichkeiten verzeichnet, so daß die verlangten Uniformstücke stets passen. Fremde Monarchen, welche dagegen den Kaiser mit einer Ehrung bedenken, haben die betreffenden fremden Uniformen bereits meistens aus der Heimath mitgebracht.

Literarisches.

Ein neuer Roman von W. Heimburg beginnt soeben in der „Gartenlaube“ zu erscheinen (Heft 10). Für weite Kreise der deutschen Beseelt ist das stets eine wichtige Kunde, denn gleich ihrer großen Vorgängerin E. Maillit hat sich W. Heimburg in allen Schichten des Volkes eine Beliebtheit erworben, die weit über das Durchschnittsmas hinaus geht und alle Ansehungen stetig überdauert. Und in der That verfügt W. Heimburg in nicht gewöhnlichem Grade über die schwere Kunst, die Leser in ihren innersten Gefühlen zu packen und sie in Schmerz und Freude ganz mit den Personen fühlen zu lassen, welche die Helden und Heldinnen ihrer Romane bilden. Darin liegt offenbar der große Reiz, den W. Heimburg ausübt und der auch bei ihrem neuesten Werk, man möchte sagen, von den ersten Seiten an, sich geltend macht.

Getreidepreise.

Warschau, den 4. October 1894.

Table with 4 columns: Grain type (Weizen, Roggen, Hafer, Gerste), Quality (Fein, Mittel, Ordinar), and Price (pro 100 Rubel). Includes sub-headers for 'in Waggon-Ladungen' and 'pro Rubel Kopelen'.

Advertisement for 'Herrn brauchen keine Wäsche mehr!!' (Gentlemen need no more washing). Includes address: Petrikauer-Strasse Nr. 59, and contact: M. Tempel.

Advertisement for 'Die Zyrardower Niederlage von Hielle & Dittrich'. Lists various goods like linens, stockings, and furniture. Address: Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 249/6.

Advertisement for 'Gas-Lampen' (Gas Lamps). Promotes the latest models and repair services. Address: Petrikauer-Strasse Nr. 13, Haus Peter.

Advertisement for 'Wichtig für Fabrikanten' (Important for Manufacturers). Mentions a public auction (LICITATION) of land on Jarzewska-Strasse.

Advertisement for 'С. ПЕТЕРБУРГСКОЙ ТЕХНО-ХИМИЧЕСКОЙ ЛАБОРАТОРИИ' (St. Petersburg Technical-Chemical Laboratory). Lists various chemical products.

Advertisement for 'Schlesischer Obersalzbrunnen Oberbrunnen'. Describes mineral water from the Silesian region.

Advertisement for 'Karl Kühn'. Offers medical services including massages and treatments for various ailments.

Advertisement for 'Dr. Brighleb'. Specializes in women's diseases. Address: Erfurt, Thüringen.

Advertisement for 'Geldschranke mit Stahlpanzer' (Money safe with steel armor) by Karl Kästner, Leipzig. Sold by E. Häbler & Co., Lodz.

Advertisement for 'Gasmotor' (Gas engine) with 4000 Rs. price. Offered by Nikolajewski-Str. 9.

Advertisement for 'Dr. med. A. Pański'. Offers medical services. Address: Petrikauer-Str. 36, Haus Lennbaum.

Advertisement for 'Privat-Verbindungsanstalt für bessere Stände' (Private connection institution for better classes). Address: Reimertstraße 28.



# UZYWAJCIE SZWAKSU GLICERYNOWEGO S. GLINSKIEGO!

Główny skład  
Piotrkowska 27.

## Weisswaaren-, Confections- und Strumpfwaaren-Geschäft J. KATNY & Co.,

Petrifauer-Strasse No. 65, vis-à-vis dem Grand Hotel  
empfehl:

Zyrardower und Jaroslawer Bleichleinen, halbgebleichte Leinwand, Latenleinen in verschiedenen Breiten, abgepaßte Laten, Taschentücher, Handtücher, abgepaßt und auf Arschinen, Küchenhandtücher, Wischtücher, Staubtücher, Tischzeuge auf Arschinen und abgepaßte Tischtücher, Tischservietten, Caffetücher, Dessertservietten, Garnituren auf 6, 12, 18 und 24 Personen, Rohgarndecken, Liquid-Bettdecken, Badehandtücher, Badelaken, Bademäntel, Schürzenstoffe und fertige Schürzen, Federleinen, Matrazendress, fertige Strohsäcke, Blauleinen, Rohleinen, Madapolam, Tyrolerleinen, Creas, Unterhofendress, Brylantin, wollene und Chenille-Bettdecken und Tischdecken, Flanell- und Wolldecken, wollene, baumwollene und fil de Perse Damenstrümpfe, Herrensocken und Kinderstrümpfe, bunt und Diamantschwarz, wollene und baumwollene Jacken, Hemden, Unterhosen für Herren und Damen, wollene Unterröcke, Gardinen, abgepaßte und auf Arschinen, Manchettenknöpfe, Hemdenknöpfe, Hosenträger, Cravatten, Stickereien und Spitzen, Steppdecken eigener Fabrication (vorm. C. Rampold) in Wolle und Seide, auf Woll- und Baumwollwatte, fertige Herren-, Damen- und Bettwäsche. Sämtliche Bestellungen Wäsche, als auch ganze Ausstattungen, werden prompt und pünktlich in unserer eigenen Nãtherei ausgeführt.  
Große Auswahl in weißen, halb und ganz gebleichten Barchenten.

(74)

### Die Haupt-Weinhandlung von J. Kutner,

Petrifauerstrasse 60 neu. 35 7  
empfehl ihr reichhaltiges Lager von:  
reinen ungarischen, französischen, Rhein- u. italienischen  
Weinen, sowie verschiedene Champagner-Weine.  
Französischen Cognac, Liqueure und Schnãpse.



### Reinheit! Büstenhalter

in verschiedenen Gattungen für Damen, welche kein Corsett tragen  
können, werden angefertigt in der Corsettfabrik von

**Anna Laferska**

Konstantiner-Strasse Nr. 20, I. Etage.

Lager von fertigen Büstenhaltern, Corsetts, Kinder-Corsetts,  
Binden, Geradhaltern, speciell für Schüler, Schülerinnen und Erwachsene.  
Sämtliche Bestellungen werden pünktlich und sauber ausgeführt.  
Dasselbst werden Frãnkens aufgenommen, die mit dem Hand- und  
Maschinen-Nãhen vertraut sind.



### Die Bendziner Treibriemen-Fabrik

von  
**Potok & Rosenblum, Bendzin.**

empfehl:  
Treibriemen in sämtlichen Dimensionen, gelehnt und genãht oder genietet, sowie nur gelehnt  
(ohne Naht), einfache, doppelte und dreifache (auf belgische Art), aus dem Rãdenheil der besten  
belgischen und englischen Leder hergestellt.  
Hans-Treibriemen aus bestem Material der berühmten englischen Fabrik der Actienges.  
„Gandy“ hergestellt.  
Treibriemen aus reinem Kamelhaar. Reinen aus Leder, rund (gedreht) in jeder Stärke.  
Imprägnierte Treibriemen für feuchte Localen. Lederstreifen zum Nãhen der Treibriemen in  
sämtlichen Gattungen. Sämtliches Material neuester Construction zur Verbindung von  
Treibriemen.

Lager technischer Artikel.

Mãßige Preise. Preis Courante gratis und franco.

Für die Güte der Treibriemen garantirt die Fabrik.

### Privat-Heilanstalt.

(Ede Ziegel- u. Wschodniastrasse).

- Spezial-  
Stunden:
- 9-10 Dr. Brzozowski, Zahnkrankh., Blom-  
biren u. künstliche Zähne.
  - 10-11 Dr. Likiernik, Augen- u. Ohren-  
krankh.
  - 11-12 Dr. Rundo, innerer, spec. Nervens-  
krankh. (electriche Behandlung) u.  
Frauenkrankh.
  - 11-12 Dr. Gensch, innerer, spec. Magen- u.  
Darmkrankh.
  - 12-1 Dr. Kolinski, Augenkrankh. (außer  
Mittwoch u. Sonntag).
  - 12-1 Dr. Littauer, Haut-, Geschlechts- u.  
Garnorgankr. (außer Dienst- u. Freitag).
  - 1-2 Dr. Goldsobel, innerer, spec. Lungen-  
u. Herzerkrankh. (außer Montag).
  - 1-2 Dr. Przedborski, Ohren-, Nasen-,  
Hals- u. Kehlkopfkrankh. (außer Sonntag).
  - 2-3 Dr. Pinkus, innerer u. Kinderkrankh.
  - 2-3 Dr. K. Jasinski, Frauenkrankheiten,  
Sonntag, Mittwoch und Freitag.
  - 4-5 Dr. Kruscho, chirurgische Krankh.,  
Montag, Mittwoch u. Samstag.

Honorar für eine Consultation 30 Kop.  
Pension für Kranke und Gebrechliche.

### Herren-Garderoben-Magazin

von  
**Konstantin Batkiewicz,**  
Lodz, Petrolower-Strasse, Ede Meyers Passag.  
und Petr.-Strasse Nr. 514 (76),  
empfehl zur Frühjahrs- und Som-  
mer-Saison eine große Auswahl

### fertiger Garderobe,

bekannt durch den guten Schnitt  
und durch die vorzügliche Ausfüh-  
rung, sowie in- und ausländische  
Stoffe. — Bestellungen werden auf  
eigenem oder gelieferten Material  
nach der neuesten Mode schnell und  
zu mãßigen Preisen ausgeführt.

Die Drogenhandlung

von  
**S. SILBERBAUM,**

Petr.-Str. Nr. 16, Haus Rosen in Lodz  
besitzt auf Lager

**Oleum Ricini aromaticum.**  
Ricinusöl, welches vom unangenehmen  
Geruch und Geschmack befreit ist, aus der  
Apotheke von Wenda & Wlorogórák  
in Warschau.

### Van d. Privat-Heilanstalt

(Ede Ziegel- u. Wschodnia-Str.)

**Dr. K. JASINSKI**

Arzt d. Hospitals der Carl Schellblat  
Act.-Ges.,

empfangt vom 1. Octob. an mit Frauen-  
krankheiten: Sonntag, Mittwoch und  
Freitag von 2-3 Nachmittags. (5-6)

### Dr. Al. Poznański

empfangt mit Hals-, Kehlkopf-, Na-  
sen- und Ohrenkrankheiten Be-  
sucht von 9-10 Uhr Vormittags und  
von 5-7 Uhr Nachmittags.

Petrifauer-Strasse Nr. 70,  
Ede Króka-Strasse beim Grand  
Hotel. (50-9)

### Metallwaarenfabrik und Mechanische Anstalt

von  
**Frãntzl & Grundman,**

Warschau, Sedzno Nr. 90,  
liefert

**Bogen-Lampen** (System Hansen),  
Nebenschluß, Differential- und Hauptstromlampen  
(in 15 Staaten patentirt durch die Schff. Bogenlampen-  
fabrik Schmidt & Hansen).

**Das Neueste und Vollkom-  
menste der Jetztzeit.**

Effectvolles Licht bei absoluter Ruhe und Gleichmäßigkeit bei  
constantem Leuchtputt.  
Für Stromstärke von 2-25 Amp. — Keine Unterbre-  
chung im Nebenschluß. — Functionirt absolut gerãuschlos. — Deutbar leicht-  
ste Bedienung der Lampe. — Einfachste bis eleganteste Ausstattungen.

Prospecte und Preislisten gratis und franco.

Repretet gesucht.

Ausführung von Maschinen und Electrotechnischen Bedarfsartikeln.

Maschinen und complete Einrichtungen für Metallbearbeitung jeder Art.

### F. Lazowert,

Petrifauer-Strasse Nr. 42, neben der Niederlage des Herrn M. Silberstein,  
empfehl:

**Petersburger GUMMI Galloschen,**

Gummi-Paletots, Leder-Jacken, Lãuser,  
aus Zure, Coacs, Striden, Woll, Pflãsch und Wachstuch;

Wachs- und Pflãsch-Tischdecken, Amerikanische  
Wringmaschinen „Empire“, Imprãgnirte Wagen-Decken  
Vinoleum,

wie auch Leder-Riemen, Schläuche, Gummi-Riemen und sämtliche  
technische und chirurgische Gummi-Artikel  
zu billigsten Preisen.

### Schüler-Anmeldungen

für meine Lyceum-Anstalt (Zawadzkastrasse  
Nr. 15) nehme ich täglich von 9-11  
Uhr Vormittags und von 4-6 Uhr  
Nachmittags entgegen.  
Lehrer **J. Lewinsohn.**

### Eine Lehrerin,

Polin, welche das Gymnasium in Warschau  
absolvierte, sodann 8 Jahre wegen Ausbildung  
in der französischen Sprache und in der Musik  
in Paris war, sucht Anstellung. Offerten im  
Stellenvermittlungsbureau von W. Rosel-  
szewska, Dzielnastrasse Nr. 11, erbeten. (2-2)

Редакторъ и Издатель Леопольдъ Зонеръ.

### Großes Lager gebogener Möbel

aus der Fabrik „Wojciechow“

empfehl zu Fabrikpreisen

**N. B. MIRTENBAUM,**

Lodz, Petrifauer-Strasse 33.



Innungs-Meister

in Warschau

**T. W. ELWART,**

Lodz,

empfehl sein Clavier-Lager und Reparatur-Werkstätte.

Gebrauchte Flügel sowie auch Pianinos  
werden gekauft und in Tausch genommen.

### Lehrling

aus anständiger Familie, der der russischen u.  
deutschen Sprache mächtig ist, kann sich in der  
Fisn- und Galanteriewaaren-Handlung von  
**T. B. Onk,** Petrifauerstrasse Nr. 16, melden.

### Ein Beamter

der russischer, polnischen und deutschen  
Sprache mächtig, welcher durch längere  
Zeit als Hausverwalter in Warschau  
thätig war, sucht eine ähnliche Beschäf-  
tigung in Lodz. Offerten unter A. S.  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

### Człowiek,

mãjacy lat 36, obeznany ruskiem, polskiem,  
niemieckiem i żydowskiem jezykiem, a takze w  
kubiecznych rachunkach, mãjacy dobre swia-  
dectwo od Antreprenera kupca I. Gildy, u  
którego pracował przez lat 19 p zy budowa-  
czosaci i óżnyen przedsiębiorstwach, poszu-  
kuje posady za izadec domu lub też gdzie za  
pisarza. Wiadomosc w domu p. weiksoff za,  
Piotrkowska Nr. 2292, u p. Freimana w  
sklepku w podwórzu. (3-2)

### Dr. med. W. Kotzin

Specialarzt für Herz-,  
Lungen- und Frauenkrankheiten,  
wohnt jetzt Tzlena. (Bahn-) Strasse  
Nr. 7, Haus Sulemann, und empfãngt  
von 9-11 und von 3-5 Uhr. (16-16)

Дозволено Цензурою.  
Варшава 24 Сентября 1894 года.

Schnellpressendruck von Leopold Zoner.



bedauerten lebhaft, daß kein Mitglied des Thier-  
schutvereins zur Stelle war. Gegenüber dem  
Fischmarkt wurde nämlich aus einem Fenster der  
ersten Etage ein Hund herausgeworfen, weil er  
sich in ein fremdes Quartier verlaufen hatte. Das  
arme Thier blieb heulend und winselnd eine län-  
gere Zeit auf dem Trottoir liegen, und schlich  
dann langsam weiter.

— In der am Freitag Abend abgehaltenen  
**Chargenfeier der hiesigen Freiwilligen  
Feuerwehr** wurde beschlossen, daß in  
jedem der beiden Theater je 2 Annihilatoren auf-  
gestellt werden sollen, da der Feuerwehr, wenn  
sie auch im Winter allabendlich mit Spritzen und  
anderen Requisiten eine Brandwache stellen soll-  
te, besonders an den Schläuchen großer Schaden  
entstehen würde. Zur Bedienung der Annihilato-  
ren werden selbstredend Feuerwehrmannschaften  
abkommandirt werden.

— Wegen **Diebstahls eines Valetots**  
im Werthe von 5 Rbl. aus der Wohnung des  
hiesigen Handelsmannes Benjamin Chajmowicz  
wurde am gestrigen Tage ein gewisser Thomas  
Golsjanowitsch verhaftet.

— Der Besuch der **Konzerte der unga-  
rischen Knaben-Kapelle** ist, trotzdem die  
Leistungen derselben vorzügliche sind, fortgesetzt  
ein ungenügender und dieser Umstand ist die  
Veranlassung, daß heute und morgen die  
beiden letzten Konzerte stattfinden. Wer also die  
junges tüchtigen Künstler noch nicht  
gehört hat, muß sich beeilen.

— Eine **Wäschdiebin verhaftet**. Am  
gestrigen Tage wurde eine gewisse Golda Walt-  
mann verhaftet, welche vom Boden des Hauses  
Lutomierskastraße Nr. 140 Wäsche im Werthe  
von 12 Rbl., den dortigen Einwohnerinnen Pau-  
lina Szandrik, Franziska Adler und Ida Pas-  
czenska gehörig, gestohlen hatte.

— Auf die heute Abend im **Thalia-Thea-  
ter** stattfindende Vorstellung glauben wir ganz  
besonders hinweisen zu müssen, denn es kommt  
in derselben nicht nur die interessante Oper  
*Cavaleria Rusticana* zur Aufführung,  
sondern es wird auch der Schwank *Charles  
Lante* zum ersten Male gegeben, ein Stück,  
welches seines drastischen Inhalts wegen an unzäh-  
lichen Theatern und in verschiedenen Sprachen auf-  
geführt wurde und mit dem die Directoren glän-  
zende Geschäfte gemacht haben. Daß die heutige  
Vorstellung ausverkauft sein wird, ist sicher, des-

halb rathen wir Jedem, der dieselbe besuchen  
will, sich frühzeitig mit Billets zu versehen.

— Im **Circus Ciniselli** wird gegenwär-  
tig in Folge Engagements neuer Künstler bedeu-  
tend mehr Abwechslung geboten, als zu Beginn  
der Saison. Da ist unter Anderen Fr. Geor-  
gie, eine anmuthige und elegante Erscheinung,  
welche sich als perfecte schneidige Schulreiterin  
produzirt und große Furore macht.—Da ist fer-  
ner die wohl kaum sechs Jahre alte Helene  
Novello, ein allerliebste kleines Dämchen,  
das sich mit komischer Grandezza bewegt und als  
Hand-Equilibristin Außerordentliches leistet. Die-  
ses kleine Wunderkind ist der Liebling des ge-  
samten Publikums geworden und heimft all-  
abendlich verschiedene Bonbonnieren als Lohn  
für seine Leistungen ein. — Vortrefflich ist die  
Akrobaten-Truppe *Gebr. Trenello*. —  
Seit einigen Tagen tritt auch ein Ballet auf, bei  
welchem sich die Damen Fr. Jäger und Fr.  
Thompson als gewandte Solotänzerinnen pro-  
duziren. Die von Herrn Balletmeister Riegel  
arrangirten Tänze und Gruppierungen gefallen all-  
gemein. — Daß Herr Ernst Schumann mit  
seinen prächtig dressirten Pferden Erstaunliches bie-  
tet, haben wir bereits früher festgesetzt, ebenso  
auch, daß die Damen Fr. Marie Schum-  
ann und Fr. Käthe Lee recht graziose  
Künstlerinnen sind. Letztgenannte Dame erzielt  
besonders mit ihren dressirten Tauben großen Er-  
folg. — Erwähnung verdienen schließlich noch die  
eccentrischen Clowns *The Wiltons*, sowie  
die musikalischen Clowns *The three Gal-  
ways* sowie die neuen Clowns, Herr Billy  
Kremser und Herr Novello, deren theil-  
weise neuen Späße viel belacht werden. Kurz,  
wir können jetzt den Besuch des Circus warm  
empfehlen.

— **Lotterie.** (Ohne Gewähr.) Am 5. Octo-  
ber, das ist am 1. Ziehungstage der 3. Klasse der  
163. Klassen-Lotterie sind folgende größere Ge-  
winne gezogen worden:  
Auf Nr. 11870 Rs. 5,000.  
Auf Nr. 2107 Rs. 3,000.  
Auf Nr. 10077 Rs. 2,000.  
Auf Nr. 21773 Rs. 1,500.  
Auf Nr. 17828 Rs. 1,000.  
Auf Nr. 15386 und 16863 zu je Rs. 500.  
Auf Nr. 214, 1140, 3824, 6550, 9370,  
10043, 16246, 17251, 17910, 19080, 19068,  
20057 und 20235 zu je Rs. 200.

Auf Nr. 1342, 1458, 2230, 2813, 5006,  
5007, 5968, 6731, 7539, 7676, 8246, 8802,  
8919, 9553, 10518, 10604, 12045, 13181,  
13702, 14174, 14316, 15102, 16288, 16499,  
17652, 18069, 18371, 18812, 19555, 19606,  
19738, 19760, 20575, 21160, 22471, 22475  
und 23304 zu je Rs. 80.

### Telegramme.

Petersburg, 5. October. (Nordische  
Tel. Agt.) Der „Рyоок. Инвалиды“ veröffent-  
licht eine Verordnung, nach welcher im Warschauer  
Militärbezirk ein neunzehntes Armeecorps aus  
der 2. und 38. Infanteriedivision und der 7. Ca-  
valleriedivision zu bilden ist. Die Zusammen-  
setzung der nachbenannten Armeecorps soll ferner fol-  
gende Aenderungen erfahren: das 4. Armeecorps  
wird aus der 30. und 40. Infanteriedivision be-  
stehen: das 6. Armeecorps aus der 4. und 16  
Infanterie- und 4. Cavalleriedivision: das  
15. Armeecorps aus der 6. und 8. Infanterie-  
und der 6. Cavalleriedivision: das kaukasische  
Armeecorps aus der kaukasischen Grenadier-  
Division, der 20. und 39. Infanterie-Division,  
der 1. und 2. kaukasischen Kosaken-Division.  
Die 13. und 15. Cavallerie-Division und die 1.  
Don-Kosaken-Division sind dem Commandiren-  
den der Truppen des warschauer Militär-  
bezirks auf besonderer Grundlage unterzuor-  
nen. Das 165. Kowelsche Infanterie-Regiment  
ist in den Bestand der 38. Infanterie-  
Division und das 11. Don-Kosaken-Regiment  
in den der 7. Cavallerie-Division einzufügen,  
letzteres an Stelle des 7. Don-Kosakenregiments,  
welches dem Chef des Stabes des 7. Armeecorps  
unterzuordnen ist. Zum Commandeur des neu-  
zubildenden 19. Armeecorps ist der Chef der 38.  
Infanteriedivision, Generallieutenant Gurschin er-  
nannt worden.

London, 4. October. Zu dem Kriegsglück,  
welches die Chinesen verfolgt, gefeilt sich jetzt auch  
noch, wie bekannt wird, eine unglückliche  
Vestchlichkeit in der chinesischen Intendantur.  
Es sind keine Uniformen da und Mundvorrath

nur wenig. Kanonen und Schießvorräthe sind gekauft  
und bezahlt worden, aber Niemand weiß, wo  
sie sind. Das große Lager zwischen Tientsin und  
Tatu ist voller neuauzgehobener zuchtloser  
Rekruten. Sie haben keine Gewehre, die meisten  
in China lebenden Europäer sind nach den  
Küstenstädten gewandert, wo die europäische  
Kriegsschiffe liegen. Ihrem Beispiel sind auch  
viele chinesische Kaufleute gefolgt. Es bestätigt  
sich, daß die Chinesen Wi-tu geräumt haben.

Wien, 5. October. Der Wasserstand der  
Donau nimmt rapid zu. Es regnet unaufhörlich.

London, 5. October. Der englische Ca-  
binetsrath trat gestern Mittag zusammen; die  
Sitzung dauerte bis halb zwei Uhr. Wie verlau-  
tet, ergeben die Berathungen das vollständige  
Einverständnis der Minister darüber, den dem  
Cabinet vorgelegten Plan zum Schutze der britti-  
schen Unterthanen in China anzunehmen.

Einem unbestätigten Gerücht zufolge soll der  
gestern abgehaltene Cabinetrath die Entsendung  
von Truppen nach China beschlossen haben, auch  
werde das brittische Geschwader in den chinesischen  
Gewässern wahrscheinlich verstärkt werden. Fern-  
er sei beschlossene worden, die brittische Gesand-  
tschaft in Peking durch brittische Matrosen und in-  
dische Sepoys bewachen zu lassen.

**Angekommene Fremde.**  
Grand Hotel. Herren: Herzog aus Berlin. —  
Gruschwitz aus Oibersdorf. — Abramow aus Radom.  
Landsberg aus Tomaszow. — Wiegand aus Warschau.  
Hotel Victoria. Herren: Krzypow, Makarezyk  
und Talko aus Warschau. — Kinche aus Grodno. —  
Schittek aus Königsberg.

### Coursbericht.

Berlin, den 6. October 1894.  
100 Rubel = 219 M. —  
Ultimo = 219 M. —

Warschau, den 6. October 1894.  
Berlin . . . . . 46 10  
London . . . . . 9 35  
Paris . . . . . 37 35  
Wien . . . . . 75 35



## Helenehof.

Heute, Sonntag:

# Concert.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Entree 20 Kop. Kinder 10 Kop.

Concerthaus.

Sonntag, den 7. und Montag, den 8. October 1894:  
Unwiderruflich

## LETZTE CONCERTS

der ungarischen Knaben-Kapelle, unter Leitung d. Kapellmeisters  
Herrn **Donnawell**.

Anfang Sonntag 7 Uhr. — Montag 8 Uhr.  
Das Tanzvergnügen findet heute nicht statt.

---

Der Krieg zwischen  
**China u. Japan**

hat eine der größten Schweizer Uhren-Fabriken durch Annullirung  
einer immensen Bestellung der neuerfindenden Hoff-  
pauout Genes Golduhren u. Damenuhren in die schreck-  
lichste Verlegenheit gebracht. Um nicht in Zahlungshöhung  
zu gerathen und um sich vor Bankrott zu schützen, ist das  
unterzeichnete Exporthaus beauftragt worden, diese Uhren  
zu wahren Schleuderpreisen zu verkaufen.

Die beste Uhr der Welt!  
Original-Schweizer  
Passpartout - Goldin-  
Remontoir-Uhr (6-1)

mit sel. nem Brädelns-Nadelwerk mit Doppelmantel sammt Glais  
nur 7 Rubel pro Stück (früher 30 Rubel).

Goldin-Damen-Remontoir-Uhr  
feinstes Werk Savonette (Doppelmantel) sammt Glais  
nur 8 Rubel pro Stück (früher 25 Rubel).

Diese auf die Secunde regulirten Uhren sind vermöge ihrer Präzisionsstellung von den  
goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die prächtvoll est. liehen Gehäuse  
halten stets ihre Goldfarbe und wird für den richtigen Gang eine jährliche Garantie geleistet.  
Aufträge übernimmt gegen vorherige Einzahlung des Betrages

Das Uhren-Exporthaus **Josef Kellen, Hauseigentümer, Berlin, N.**  
Wenn die Uhr nicht convenirt, wird das Geld anstandslos zurückgeschickt.  
Soll u. Porto pro Uhr ca. 1 Rubel.

# CIRCUS K. CINISELLI.

Heute, Sonntag, den 7. October 1894:

## 2 große Vorstellungen 2

Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr Nachmittags, der zweiten um  
8 Uhr Abends. In der Nachmittags-Vorstellung kann jeder Erwachsene  
ein Kind gratis einführen.

In beiden Vorstellungen Auftreten neugagirter Artisten.  
**Debut! Debut!**

Auftreten des gesammten, aus 20 Damen bestehenden  
**Corps de Ballets,**  
sowie der Prima-Ballerinen **Domi Jäger** und Fr. **Anna  
Thompson** unter Leitung des Balletmeisters Herrn Richard Riegel.  
Auftreten des Wunder-Mädchens **Helene Novello** als großartige,  
unübertrefflich in ihrem Genre dastehende Hand-Equilibristin.  
Auftreten des Original-komischen ohne Concurrenz dastehenden Specia-  
lität-Modernen Salon-August Herrn **Francois Novello**.  
Auftreten des original-urkomischen populären Solo-Clowns Herrn **Willi  
Kremser** mit seinen komisch dressirten Thieren und Clown-Entrées.

Morgen, Montag: Große Vorstellung.

Meinen hochgeehrten Gästen die ergebene Anzeige, daß  
gegenwärtig

# „echtes Nürnberger Bier“

vom Faß zum Verkauf kommt.

Mit Hochachtung

(3-2)

**E. FREUDENBERG.**

Cborado, Warschau, Lange-Straße Nr. 26. Täglich Concert Varietè.

## Das Theater mit Restaurant

wurde nach gründlicher Renovirung wieder eröffnet. — Täglich  
Vorstellung der französischen Truppe. — Jede zwei Wochen  
werden neue Kräfte engagirt.

Französische Küche und Buffet.  
Elegante Cabinets mit Comfort möblirt.  
Das Buffet ist mit allen in- und ausländischen Getränken versehen.

(3-1)

Hochachtungsvoll  
**Leonie Sylvandier.**

Off're eine fische Sendung  
**Male, Bücklinge, Fludern, Dorsche, Bachsheringe, Lachs und Caviar.**  
**J. Hartmann,**  
Wein- u. Delikatessenhandlung.

**Die Direktion des Credit-  
Vereins der Stadt Lodz**  
bringt gemäß § 22 des Vereinsstatuts  
hiermit zur allgemeinen Kenntniss, daß  
auf folgende Immobilien Anleihen ver-  
langt wurden:

- 1) unter Nr. 1308, an der Nawrota-  
Straße gelegene, dem Otto Stark ge-  
hörige Immobilien, ursprüngliche An-  
leihe Rs. 20,000;
- 2) unter Nr. 627c, an der Barzew-  
sta-Straße gelegene, den Eheleuten Jecel  
und Fajge Steinbock gehörige Immo-  
bilium, ursprüngliche Anleihe Rs. 16,000;
- 3) unter Nr. 48h, an der Zawadzka-  
Straße gelegene, den Motel Frenkel und  
Schmul Fajlowicz gehörige Immobilien,  
ursprüngliche Anleihe Rs. 20,000;
- 4) unter Nr. 48i, an der Zawadzka-  
Straße gelegene, den Wiel Ostien und  
Jozef Barzewski gehörige Immobilien,  
ursprüngliche Anleihe Rs. 20,000;
- 5) unter Nr. 268a, an der Petri-  
tauer Straße gelegene, den Eheleuten  
Dabid u. Surc-Zende Berger gehörige Im-  
mobiliun, Zuschlags-Anleihe Rs. 10,000;
- 6) unter Nr. 843DE, an der St. Ka-  
rola-Straße gelegene, den Jakob Kacze-  
ler und Josef Lindensfeld gehörige Im-  
mobiliun, ursprüngliche Anleihe Rs.  
25,000.

Alle Einwendungen gegen Ertheilung  
der verlangten Anleihen wollen die Ver-  
einsmitglieder im Laufe von 14 Tagen  
vom Tage der gedruckten Bekanntmachung  
vorlegen.  
Lodz, den 24. Sept. (6. Octob.) 1894.  
Präsid. den Präses Dr. c.or: H. Konstadt.  
Bureau-Director: A. Rosicki

**Neuer Tanzkursus**  
beginnt am Donnerstag, den 11. Octo-  
ber c.  
Anmeldungen werden täglich von 4  
bis 6 Uhr Nachmittags entgegengenommen.  
**Adolf Lipinski,**  
Gymnasial- u. Tanzlehrer.

# JOSEPH HERZENBERG, 23. PETRIKAUER STRASSE 23.

Von meiner Einkaufsreise zurückgekehrt, empfehle ich mein reichassortirtes Lager in folgenden Artikeln:

## Wollene Kleiderstoffe!

glatt und gemustert, schwarz und couleurt, aus den renomirtesten Fabriken des In- und Auslandes.

Neuheiten in Seidenstoffen, für Kleider, Blousen, Jupons und Pelzbezüge;

Seiden-Moiré, Moiré Antique, Seidenplüsch und Sammet in sämtlichen Farben;

Wollen- und Seiden-Mantelplüsch, englische Stoffe für ganze Costumes.

Neuheiten für Pelz und Mäntelbezüge; Krimmer für Besatz und Jaquets.

Flanelle, gewebt und bedruckt, glatt und gemustert, in- und ausländisch.

In- und ausländische Damentuche, in den neuesten Farben.

Flanelettes, Lamas, Cheviots, Belours, Diagonals und Bigogue.

In- und ausländische weiße Barchents und Biquebarchents.

Gardinen, vom Stück und abgepaßt; Stores, weiß, crème und bunt. Vitragen.

Steppdecken, in Wolle und Seide; Flanel-Schlaf- und Reisedecken.

Plüsch-Bett- und Tischdecken; Biquedecken. Decken für Billiardische und Chaiselongs.

Teppiche! Smirnaer, Alsminster, Dagestaner (echt Krosflaer) und

Plüschteppiche in allen Größen. Filzteppiche, Kameeltaschen, Möbelstoffe.

Dielen- und Treppenläufer, Portièren, abgepaßt und vom Stück.

Thürvorleger, Schutzläufer, Kocosmatten u. u. u.

Weißwaaren, Tischwäsche, Handtücher, Laken- und Hemdenleinen u.

Reelle Bedienung.

Billige, aber absolut feste Preise.

# JOSEPH HERZENBERG, 23. Petrikauer Straße 23.

Die höchste Auszeichnung auf der Welt-Ausstellung in Chicago erhielt der

## COGNAC „IMPERIAL“

als Product aus reinem Wein, für sein vorzügliches Aroma, Geschmack und seine hygienische Eigenschaft.

Verkauf in allen besseren Wein- und Colonialwaaren-Handlungen u. Restaurants.

### Lodzzer Thalia-Theater.

Heute, Sonntag, den 7. October 1894:  
Mit verstärktem Orchester, gänzlich neu einstudirt, unter Mitwirkung  
des gesammten Schauspiel-Personals:

Zum 1. Male:

#### Cavalleria Rusticana.

(Sicilianische Banertheater).

Große Oper in einem Akt von Pietro Mascagni.

In Scene gesetzt von Hermann Metz.

Dirigent: Kapellmeister Moritz Grimm.

Santuzza: Marie Penné. Turiddu: Franz Schuler. Lucia: Irma  
Angelo. Alfio: Georg Wallisch. Sola: Käthe Nilburg.

Hierauf zum ersten Male:

Große Novität!

Große Novität!

#### Charley's Tante.

Original-Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Präcise 8 Uhr beginnt die Vorstellung, und wird das sehr  
geschätzte Publikum im eigenen Interesse ergebens darauf aufmerksam  
gemacht, pünktlich zu erscheinen, um die bisherigen unliebsamen Sitzungen  
zu vermeiden.

Morgen, Montag, den 8. October 1894:

Zweite populäre Vorstellung der Saison.

Bei den für die Montage der vorigen Saison eingeführten populären,  
bedeutend herabgesetzten Preisen der Plätze.

### „Der Bettelstudent“.

Große Operette in 3 Akten von Carl Millöcker.

Die Direction.

— Daję —

### lekeye spiewu

solowego, fortepianu, teoryi i kompozycyi.

K. Danysz,

dyrektor Lutni,

były dyrektor akademii muzycznej w Berlinie.

Przyjmuję codziennie od 11—12, Południowa 3, II piętro.

Редакторъ и Издатель Леопольдъ Зонеръ

### Beste, billigste & reellste Bezugsquelle für Damen-, Herren- und Kinder- Bekleidungsgegenstände

als da sind:  
die rühmlichst bekannten, einen Weltruf genießenden echten Prof. Dr. med.  
Jaeger'schen rein wollenen Normal-Fabrikate wie: Hemden, Hosen, Jacken  
und Strümpfe für Damen, Herren und Kinder, Schlaf- und Reise-Decken, Leib-  
binden, Schulter-, Brust- und Wadenwärmer, Stoffe zu Ober- und Unter-  
Kleidern, Strickwolle etc. etc.

Ferner die sogenannten Normal-Hemden, -Hosen und -Jacken, deren  
Preis für eine Jacke, mittlerer Größe

nur 75 Kop. beträgt.

Fertige Damen- und Kinder-Confections-Gegenstände aus  
meiner Warschauer Filiale, deren geschmackvoll hergestellte und preiswerthe  
Erzeugnisse sich eines besonders guten Rufes am dortigen Platze erfreuen, als  
da sind:

Damen-Mäntel, Pelertinen, Rotunden,  
Sortie de bal, Theatermäntel, Matinées,  
Damen-Reithosen und Reit-Costüme,  
Schlittschuh- und Promenaden-Costüme,  
Tricot-Mouseline-, Battist- und seidene Tailien,  
Blousen in den modernsten Façons,  
österreichische Blousen, Figaro-Jäckchen,  
Anstands-, Staub- und seidene Unterröcke,  
wollene, gestrickte, Tricot- und Flanel-Unterröcke,  
Corsettschoner,  
Baschliks und Mützen für Damen, Herren und Kinder.  
Für Mädchen und Knaben alle in das Confectionsfach einschlagende Artikel.

Sportbekleidungsgegenstände  
laut besonderem illustrierten Sports-Katalog.

Woll-Watte, Gamaschen, gestrickte Damen- und Herren-  
Westen (Jagdwesten) etc. etc.

### Julius Panzer,

Lodz, Łąkowa-Strasse Nr. 11, (nahe der gew. Villa Milch).

Verkauf en-gros und en-detail zu en-gros-Preisen.

Geschäftsstunden: Vormittags von 8—12 Uhr.

Nachmittags „ 2—6 „

An Sonn- und Feiertagen geschlossen.



Geld- und Bücher-  
Schränke,  
Cassetten, Copir-  
pressen und Prima  
Stahlblech-Roll-  
Jalousien empfiehlt

KARL ZINKE,

Lodz, Przejazdstraße 14.

### Gelegenheitskauf.

Ein prachtvolles neues  
ausländisches Piano

welches aus besonderer Veranlas-  
sung an seinen Besteller nicht abge-  
liefert wird, ist anderweitig sehr  
billig zu verkaufen. Näheres durch  
Herrn Jul. Sachs, Petrikauerstraße  
Nr. 73.

(3—2)

### Concerthaus.

Heute und täglich:

### Großes Concert

der 1. Wiener Damenkapelle  
Pechotsch.

Sonn- und Feiertags:

### Mittags-Concert

von 1 bis 3 Uhr.

Nachmittags Anfang 5 Uhr.

### Pfaffendorf.

Jeden Sonntag:

### Tanz-Vergnügen

Anfang 6 Uhr Abends:

Entree f. Damen 10 R. Für Herren 40 R.

A. Baum.

### D. J. KRUKOWSKI

ist zurückgekehrt und empfängt  
wie früher bis 10 Uhr früh, und  
von 5 bis 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachmittags  
Petrikauer-Strasse Nr. 42, Haus  
Dobranicki, 2. Etage, neben der  
Apothek des Herrn S. Müller.

### Zahnarzt

B. KLINKOVSTEYN

Petrikauer-Str. 50, Haus d. Herrn

E. Frischman.

Sprechstunden v. 10—1

v. 2—5 Uhr Nachmittags.